

Anlage

zur Vereinbarung gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V über Inhalt und Umfang eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser vom 03.12.2003

Zu dem Ohrekreis -Klinikum gehören zwei Standorte und zwar Haldensleben und Wolmirstedt.

Das Klinikum hat als Ziel, den Menschen der Stadt und der Umgebung eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu bieten.

Die Qualität in unseren Krankenhäusern darf durch wirtschaftliche Zwänge nicht beeinträchtigt werden sondern wir sehen es als unsere Verpflichtung an, Qualitätssteigerung als selbstverständlichen Bestandteil der täglichen Arbeit zu verstehen, um uns so kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die im Ohrekreis - Klinikum begonnenen Qualitätsmanagementmaßnahmen beziehen alle Bereiche und Hierarchien ein: Vom Krankenpflegehelfer bis zum Chefarzt und der Geschäftsführung. Zum Ziel haben sie die Verbesserungen aller Prozesse. Im Idealfall kann Qualitätsmanagement als Arbeitsprinzip nicht „von oben“ verordnet werden, es muss sich vielmehr aus dem Bewusstsein und der Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters für die erbrachte Leistung entwickeln. Denn Qualitätsmanagement wird mit dem Ziel der Verhaltensänderung durchgeführt.

Es strebt an die Qualität der eigenen Arbeit transparent zu machen, Defizite zu erkennen und zu beseitigen, den kollegialen Informationsaustausch zu verbessern und garantiert somit ein hohes Qualitätsniveau der geleisteten ärztlichen bzw. pflegerischen Arbeit.

Mit diesem vorliegenden Qualitätsbericht erhalten Sie eine Übersicht über das Leistungsspektrum und die Leistungsstärke der Häuser des Ohrekreis - Klinikum.

Die gesetzliche Grundlage zum Qualitätsmanagement in Krankenhäusern wurde im § 137 des fünften Sozialgesetzbuches geschaffen, in dem der Gesetzgeber alle deutschen Akutkrankenhäuser zur Erstellung eines „strukturierten Qualitätsberichts“ verpflichtet. Dieser Bericht muss alle 2 Jahre neu angefertigt werden. Die Berichte werden mit dem Ziel verfasst, die deutsche Krankenhauslandschaft transparent zu gestalten, so dass Patienten, Kostenträger und einweisende Ärzte Instrumente zur Vergleichbarkeit der jeweiligen Krankenhäuser erhalten.

Das Ohrekreis - Klinikum ist ein Akutkrankenhaus der Regelversorgung mit 7 bettenführenden Fachbereichen sowie der Abteilung radiologische Diagnostik und Therapie und einer eigenen Physiotherapieabteilung. Neben den stationären Einrichtungen erfolgt eine ausgedehnte Kooperation mit verschiedensten Einrichtungen sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich.

Das Haus verfügt über 440 Betten. Durchschnittlich 630 Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl von jährlich ca. 15.500 stationären und 8.000 ambulanten Patienten.

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses
(Anschrift, e-Mail-Adresse, Internetadresse)

Ohrekreis – Klinikum mit Standort Haldensleben und Wolmirstedt

Kiefholzstr. 27

39340 Haldensleben

info@Ohrekreis-Klinikum.de

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

261 500 519

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Landkreis Ohrekreis

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

440

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten:

Ambulante Patienten:

A- 1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle ***	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
0100	Innere Medizin (I.M.)	175	5.169	HA	J */**
1000	Kinderheilkunde	25	965	HA	J *
1500	Chirurgie/ mit Intensivtherapiestation und Neurochirurgie	123	4.237	HA	J *
2200	Urologie	40	1.538	HA	J */**
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	20	747	HA	J */**
2600	HNO	37	2.133	HA + BA	J */**
2700	Augenheilkunde	20	1.529	HA	J */**

* Diese Abteilungen nehmen im Rahmen der Notfallversorgung an der ambulanten Behandlung von Patienten teil

** Ärzte dieser Fachbereiche behandeln im Rahmen ihrer Ermächtigungen Patienten ambulant

*** Fallzahl mit internen Verlegungen zwischen den Fachbereichen

A-1.7 B Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	Fallzahl	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	1070	C08	Operative Entfernung der Linse bei grauem Star mit gleichzeitiger Einpflanzung einer Kunstlinse
2	494	G67	Behandlung bei entzündlichen Magen-Darm-Erkrankungen
3	477	F62	Behandlung bei Herzschwäche
4	339	D11	Operative Entfernung der Rachenmandeln
5	310	E62	Behandlung bei Lungenentzündung
6	309	D06	Operative Behandlung bei Erkrankungen der Nasennebenhöhlen und des Mittelohres
7	282	P67	Behandlung von Neugeborenen
8	258	D09	Operative Eingriffe an Ohr, Nase Mund und Hals
9	225	F67	Behandlung bei Bluthochdruckkrankheiten
10	224	G48	Diagnostik und Behandlung bei Magen-Darm-Erkrankungen einschließlich Darmspiegelung
11	213	B70	Behandlung bei Schlaganfall
12	211	O60	Spontane Geburt
13	207	G60	Behandlung bei bösartigen Neubildungen der Verdauungsorgane
14	195	D10	Operative Eingriffe an der Nase
15	193	B80	Behandlung bei Kopfverletzungen
16	193	D66	Behandlung bei Erkrankungen an Ohr, Nase, Mund und Hals
17	189	L07	Behandlung bösartiger Blasen Tumore durch die Harnröhre
18	181	F71	Behandlung bei Herzrhythmusstörungen
19	172	D63	Behandlung bei Mittelohrentzündungen und Infektionen der oberen Atemwege
20	170	B63	Behandlung bei chronischen Durchblutungsstörungen des Gehirns
21	159	G47	Diagnostik und Behandlung bei Magen-Darm-Erkrankungen einschließlich Magenspiegelung
22	158	G09	Operative Behandlung bei Leisten- und Schenkelbrüchen
23	158	K60	Behandlung bei Diabetes mellitus
24	158	L63	Behandlung bei Infektionen der Harnorgane
25	156	H08	Endoskopische Entfernung der Gallenblase
26	137	F66	Behandlung bei Verkalkungen der Herzkranzgefäße
27	135	F60	Behandlung bei Herzinfarkt
28	132	I68	Behandlung bei Erkrankungen der Wirbelsäule
29	129	D61	Behandlung bei Gleichgewichtsstörungen
30	129	L64	Behandlung von Harnsteinen mit Harnabflussbehinderungen

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

-
- mikroinvasive (endoskopische) Bauchchirurgie bei ausgewählten Magen- und Darmerkrankungen, sowie bei Bauchwandbrüchen

 - überregionale Versorgung von Patienten mit urologischen Erkrankungen

 - Überregionale Versorgung von Patienten mit Augenkrankheiten

 - Überregionale Versorgung von Patienten mit HNO-Erkrankungen

 - Versorgung kranker Neugeborener und Frühgeborener ab 33. Schwangerschaftswoche

 - Senkungs- und Inkontinenzoperationen bei der Frau
 - Geburtsplanung bei Risikoschwangerschaften
 - Moderne Entbindungstechniken

 - Komplexe Versorgung von Diabetikern, einschließlich des diabetischen Fußsyndroms

 - Implantation/ Wechsel und Kontrolle von Herzschrittmachern
-

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Notfallambulanz 24-Stundenbesetzung für alle Fachgebiete

Abteilung für Innere:

- endoskopische Magen-Darm- Untersuchung und Behandlung
 - Herzultraschalluntersuchungen
 - Herzschrittmacherkontrolluntersuchungen
-

Abteilung für Chirurgie:

- Nervenkompressionssyndrome und verschiedene handchirurgische Eingriffe (z.B. Dupuytren`Kontraktur, Sehnenscheidenengen, Ganglion)
 - Operationen von Brüchen kleiner Knochen
 - Materialentfernung nach Knochenbrüchen
 - Entfernung kleiner Geschwülste unter der Haut und in der Brust
 - Leistenbruchoperationen
 - Krampfaderoperationen
 - Anlage von Dialyse-Shunts
 - Einsetzen von Medikamentenschleusen (Ports)
-

Abteilung für Urologie:

- Urodynamische Untersuchungen zur Diagnostik einer Harninkontinenz und bei Blasenentleerungsstörungen
 - Sterilisationsoperation beim Mann
 - Operationen bei Penisvorhautverengungen
-

Abteilung für Gynäkologie/ Geburtshilfe:

- Ausschabung bei Blutungsstörungen und Wucherungen, mit und ohne Spiegelung der Gebärmutter sowie bei Fehlgeburten
 - Gewebsprobenentnahmen vom Muttermund bei auffälligen Zellabstrichen (Konisation)
-

- Chemotherapie bei bösartigen Neubildungen
- Geburtsplanung
- Sterilisationsoperation bei der Frau
- Schwangerschaftsabbruch

Abteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde:

- schlafmedizinische Sprechstunde,
- allgemeine HNO-Heilkunde/Kopf-Hals-Chirurgie-Sprechstunde
- Sprach- und Hörprüfungen bei Kindern
- ambulante Operationen
- Behandlung bei bösartigen Neubildungen im HNO-Bereich

Abteilung für Augenheilkunde:

- Operation bei grauem Star, Lidoperationen
- Photodynamische Behandlung bei degenerativen Veränderungen der Netzhautmitte
- Laserbehandlung bei Netzhauterkrankungen
- Augenhintergrundgefäßdarstellung mit Fluorescein
- Korrekturoperation bei Kurz- und Weitsichtigkeit

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Unfallchirurgie

Verantwortlicher Oberarzt: Herr Dr. med. Arend

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
<u>Röntgenanlagen:</u> -konventionelle Anlage -Durchleuchtungseinrichtung -Computertomographie (CT) in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen -Gefäßdarstellung mit Kontrast (Angiografie)	Ja		Ja	
<u>Operationstrakt mit mehreren Räumen mit entsprechender Ausrüstung</u>	Ja		Ja	
<u>Überwachungsanlagen:</u> mit und ohne invasive Messmethoden -Kontrolle von Herzfrequenz und Blutdruck -Kontrolle der Atemtätigkeit -Temperaturkontrolle	Ja		Ja	

Narkosegeräte	Ja		Ja	
<u>Endoskopie:</u> (diagnostisch /therapeutisch) -Magen-Darmspiegelung -Spiegelung der Gallenwege -Spiegelung des Bronchialsystem -Spiegelung der Harnleiter und Nieren -spezielle Geräte zur Spiegelung des Harntraktes bei Säuglingen und Kindern -flexible und starre Spiegelung bei HNO-Veränderungen	Ja		Ja	
<u>Ultraschalldiagnostik</u> einschließlich Farb- und Dopplerdarstellung -Bauchorgane -Schilddrüse -Herz (einschließlich endoskopischer Technik) -Gefäße (hirnversorgend und peripher) -Vorsteherdrüse - endoskopisch mit Materialentnahmemöglichkeit -gynäkologisch/geburtshilfliche Ultraschalluntersuchungen einschließlich der Untersuchung durch die Scheide	Ja		Ja	
<u>Herzkreislauffunktionsdiagnostik:</u> -12-Kanal-EKG-Ableitungen -24-Stunden EKG-Aufzeichnung -24-Stunden-Blutdruckmessung -Belastungs-EKG -Herzschrittmacherkontrollgeräte -Atemfunktionsprüfung	Ja Ja Ja Ja Ja Ja		Ja	Nein Nein Nein Nein Nein
<u>Weitere Funktionsdiagnostik:</u> -Schweißtest -H ₂ Atemtest -diagnostische und therapiebegleitende-Funktionsdiagnostik der Speiseröhre und des Magens mit Säurebelastungstest (pH-Metrie) und Druckmessung der Speiseröhre (Manometrie) -urodynamischer Messplatz (Überprüfung von Blasenfunktionsstörungen) -Kardiotokografie (Darstellung der kindlichen Herztöne und der Wehentätigkeit) -Überprüfung der Nervenfunktionen während der Operation	Ja Ja Ja Ja Ja Ja		Ja Ja	Nein Nein Nein Nein
<u>HNO-Diagnostik:</u> -Schwindeldiagnostik -Schlaflabor mit Aufzeichnung unterschiedlicher Parameter -Hörprüfungen (Audiometrie) -Haarzellfunktionsprüfung	Ja			Nein

-Stimmfeldmessung				
<u>Augenheilkunde</u> -Geräte für die komplette Diagnostik des Auges inklusive spezieller Messmethoden -komplette Ausstattung für mikrochirurgische Operationen des gesamten Spektrums der Augenheilkunde -Lasertechnologie	Ja			Nein

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
Konservative (medikamentöse) Behandlung aller Krankheitsbilder eines Krankenhauses der Basisversorgung in den vorgehaltenen Fachabteilungen, einschließlich notwendiger intensivtherapeutischer Behandlungsmaßnahmen bis zur Langzeitbeatmung	Ja	
Physiotherapie einschließlich Neutral- und Manualtherapie	Ja	
Psychotherapie bei Stimm- und Sprachstörungen sowie kindlichen Hörstörungen	Ja	
Dialyse (ambulante Praxis am Haus vorhanden)	Ja	
Eigenblutspende	Ja	
Thrombolyse (medikamentöse Auflösung von Gerinnseln in den Blutgefäßen)	Ja	
Implantation/ Wechsel von Herzschrittmachern	Ja	
Komplexe Versorgung von Diabetikern, einschließlich des diabetischen Fußsyndroms	Ja	
Endoskopische Behandlung: <ul style="list-style-type: none"> - Entfernung von Fremdkörpern im Magen-Darm-Trakt - Behandlung von Krampfadern der Speiseröhre, des Magens und des Enddarms - Medikamentöse und mechanische Blutstillung - Mechanische und elektrische Abtragung von Geschwülsten im Magen-Darm-Trakt - Aufdehnung von Einengungen - Entfernung von Gallensteinen aus dem Gallengang - Flexible und starre HNO-Endoskopie 	Ja	
Operative Behandlung: <ul style="list-style-type: none"> - akute Baucherkrankungen, einschließlich Krebserkrankungen - endoskopische Operation bei Leisten- und Bauchwandbrüchen, ausgewählten Magen- und Dickdarmerkrankungen - Operationen bei Erkrankungen der Brust - Operationen bei Schilddrüsenerkrankungen - Operationen bei Gefäßerkrankungen (alle Eingriffe mit Ausnahme der Gefäße im Brustkorb) - Unfallchirurgische Versorgung einschließlich operativer Verfahren 	Ja	

<ul style="list-style-type: none"> - Orthopädische Chirurgie (Hüft- und Knieendoprothesen) - Urologische Operationen bei Erkrankungen der Nieren, der Vorsteherdrüse, Harnblase, und der Hoden einschließlich bösartiger Erkrankungen, Säuglings- und Kinderurologie - Gynäkologische Operationen bei Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane, einschließlich bösartiger Erkrankungen, Senkungs- und Inkontinenzoperation - Operationen bei Erkrankungen im HNO-Bereich einschließlich plastisch-rekonstruktiver Chirurgie, Mittelohrmikrochirurgie, mikrochirurgische Operationen über die Nase, HNO-Gesichtsschädelverletzungen, über den Mund durchgeführte endoskopische CO₂-Lasermikrochirurgie, einschließlich bösartiger Erkrankungen - Operationen bei Augenkrankheiten -gesamte Vorder – und Hinterabschnittschirurgie einschließlich operativer Massnahmen zur Behandlung von Kurz- und Weitsichtigkeit 		
Steinzertrümmerung bei Harnsteinleiden (ESWL)	Nein	Leasing 1X/Monat
Behandlung von Neu- und Frühgeborenen : <ul style="list-style-type: none"> - Inkubatoren / Wärmebettchen - Bedside – Phototherapie 	Ja	
Behandlung bei Schlafapnoe-Syndrom mit Atemhilfen (CPAP/BiPAP-Versorgung)	Ja	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Innere Medizin

Standort Haldensleben und Wolmirstedt

Chefarzt Standort Haldensleben: Dr. sc. med. Hans Jandl

Chefarzt Standort Wolmirstedt: Dr. med. Hans - Joachim Presser

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Die Klinik für Innere Medizin verfügt über 175 Betten, die in 6 Stationen gegliedert sind. Darüber hinaus verfügt die Klinik für Innere Medizin über 14 Intensivüberwachungsbetten.

Das Leistungsspektrum der Klinik umfasst die Schwerpunkte Herz-Kreislaferkrankungen, Diabetologie, Gastroenterologie, Infektionskrankheiten und Internistische Intensivmedizin.

Behandlung von Herz-Kreislauf – und Lungenerkrankungen, Gefäßerkrankungen, Magen-Darm-Leber-Gallenwegs-Bauspeicheldrüsen-Erkrankungen, Nierenerkrankungen, Infektionskrankheiten, Stoffwechselerkrankungen sowie Diagnostik und Therapie bei bösartigen Neubildungen des blutbildenden Systems

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Haldensleben:

-Komplexe Versorgung von Diabetikern, einschließlich Schulung und Behandlung des diabetischen Fußsyndroms

- endoskopische Steinentfernung aus den Gallenwegen

Wolmirstedt: Implantation/ Wechsel und Kontrolle von Herzschrittmachern

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Enge Zusammenarbeit mit ambulanter Dialyse bei chronischen Nierenerkrankungen (Haldensleben)

Enge Zusammenarbeit mit dem Fachkrankenhaus für Neurologie und Psychiatrie (AMEOS) (Haldensleben)

Ambulante endoskopische Magen-Darm-Diagnostik einschließlich Therapie (Haldensleben)

Ambulante Durchführung von Herzultraschalluntersuchungen, einschließlich der endoskopischen Untersuchungstechnik (Haldensleben)

Schrittmachersprechstunde (Wolmirstedt)

Innere Medizin

B-1.5 Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F62	Behandlung bei Herzschwäche	474
2	B63	Behandlung bei chronischen Durchblutungsstörungen des Gehirns und Demenz	272
3	E62	Behandlung bei Lungenentzündung	268
4	F67	Behandlung bei Bluthochdruckkrankheiten	219
5	B70	Behandlung bei Schlaganfall	210
6	G48	Behandlung bei Magen-Darm-Erkrankungen (inklusive Darmspiegelung)	190
7	F71	Behandlung bei Herzrhythmusstörungen	175
8	K60	Behandlung bei Diabetes mellitus	152
9	G47	Behandlung bei Magen-Darm-Erkrankungen (inklusive Magenspiegelung)	151
10	F60	Behandlung bei Herzinfarkt	131

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	I50	333	Herzschwäche
2	I67	298	Chronische Durchblutungsstörungen des Gehirns
3	J18	270	Lungenentzündung
4	I10	185	Bluthochdruck
5	I63	173	Schlaganfall
6	I11	170	Folgeerkrankungen am Herzen bei Bluthochdruck
7	E11	161	Diabetes mellitus
8	I20	159	Angina-Pectoris-Anfälle
9	K29	153	Magenschleimhautentzündung
10	I21	138	Herzinfarkt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Innere Medizin

B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen, Eingriffe bzw. Diagnostikmaßnahmen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)*	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1		5.001	Ultraschalldiagnostik der Bauchorgane
2		2.441	Ultraschalldiagnostik des Herzens
3	1-632	1.411	Spiegelung von Speiseröhre/ Magen und Zwölffingerdarm
4		1.450	24-Stunden-EKG-Aufzeichnung
5		1.134	24-Stunden-Blutdruck-Messung
6	8-800	852	Blutübertragung
7	1-440	626	Endoskopische Materialentnahme am oberen Magen-Darm-Trakt
8	1-650	453	Diagnostische Spiegelung des Dickdarms
9		274	Fahrradergometrie
10		209	Kreislauffunktionstests
11		203	Gefäßdiagnostik mit Ultraschall
12		135	Endoskopische Ultraschalldiagnostik des Herzens
13	5-452	128	Endoskopische Polyabtragung im Dickdarm
14	5-377	98	Implantation eines Herzschrittmachers
15	5-378	62	Wechsel eines Herzschrittmachers
16	8-542	62	Einfache Chemotherapie bei bösartigen Neubildungen
17	1-620	50	Endoskopische Spiegelung des Bronchialbaumes
18	1-424	30	Knochenmarkpunktion am Beckenkamm
19	8-640	20	Elektrische Regularisierung des Herzrhythmus
20	8-152	18	Therapeutische Punktion bei Flüssigkeitsansammlung im Rippenfell

* In der Tabelle befinden sich einige Leistungen ohne OPS – Nummer. Hierbei handelt es sich um Hauptleistungen der Abteilung, für die keine OPS – Nummern existieren. Um das Leistungsbild der Fachabteilung realistisch darzustellen, wurden diese Leistungen trotzdem mit aufgeführt

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Kinder – und Jugendmedizin

Standort Haldensleben

Chefärztin: Frau Dipl.- Med. Suzanne Knauer – Schiefer

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Die Klinik für Kinder und Jugendliche verfügt über 25 Betten, die sich auf 1 Station befinden. Innerhalb eines interdisziplinären Teams, bestehend aus Ärzten, Kinderkrankenschwestern, Erzieherinnen, Sozialarbeitern, Ergotherapeuten und Diätberatern werden die erkrankten Kinder umfassend betreut und in Ihrem Genesungsprozess unterstützt. Das angebotene Leistungsspektrum umfasst hierbei Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin.

Gesamtspektrum des Fachgebietes ohne Extremfrühgeborene und
Behandlung bei bösartigen Neubildungen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Kranke Neugeborene und Frühgeborene ab 33. Schwangerschaftswoche,
Magen-Darm- Diagnostik (rezidivierende Bauchschmerzen)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Ernährungsberatung, Behandlung der chronischen Verstopfung ,
stationäre Behandlung und Diagnostik bei übergewichtigen Kindern,
Betreuung operierter Kinder

Stillberatung

Kinder – und Jugendmedizin

B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G67	Behandlung bei infektiösen Magen-Darm-Erkrankungen	299
2	D63	Behandlung bei Mittelohrentzündung und Infektion der oberen Atemwege	139
3	E69	Behandlung bei Bronchitis und Asthma Bronchiale	78
4	P67	Behandlung Kranker Neugeborener, Aufnahmegegewicht >2.499 g	67
5	E62	Behandlung bei Lungenentzündungen	45
6	B80	Behandlung bei Kopfverletzungen	34
7	J65	Behandlung bei Verletzung der Haut	27
8	T63	Behandlung bei Viruserkrankungen	25
9	L63	Behandlung bei Infektionen der Harnorgane	24
10	G66	Behandlung bei Bauchschmerzen	23

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	A09	127	Infektiöse Magen-Darm-Erkrankungen
2	A08	96	Rotaviren - Erkrankung
3	J20	78	Akute Bronchitis
4	J03	72	Akute Mandelentzündung
5	J06	61	Akute Infektion der oberen Atemwege
6	J12	48	Virale Lungenentzündung
7	S06	36	Gehirnerschütterung
8	K59	33	Verstopfung
9	S00	24	Oberflächliche Verletzungen
10	R10	22	Bauchschmerzen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Kinder – und Jugendmedizin

B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen, Eingriffe bzw. Diagnostikmaßnahmen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)*	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1		346	Ultraschalldiagnostik der Nieren/Harntrakt
2		345	Hörprüfung im Bereich des Innenohres
3		288	Ultraschalldiagnostik der Bauchorgane
4		255	Ultraschalldiagnostik der Hüftgelenke
5		94	Wasserstoffausatmungstest
6		46	Ultraschalldiagnostik der Schilddrüse
7		42	Schweißtest
8		30	RSV-Schnelltest
9		27	Infektionsschnelltest
10		24	Harnstoffatemtest
11	5-470	6	Betreuung nach Blinddarmentfernung , offen chirurgisch
12	5-640	5	Betreuung nach Operation bei Vorhautverengung
13	5-894	4	Betreuung nach Lokaler Entfernung von erkranktem Gewebe
14	5-624	3	Betreuung nach Fixierung des Hodens
15	5-892	3	Betreuung nach Abszesseröffnung
16	5-893	3	Betreuung nach Wundversorgung
17	5-900	3	Betreuung nach einfacher Wundversorgung
18	8-200	2	Betreuung nach geschlossener Einrenkung eines Bruches
19	5-090	1	Betreuung nach Operation am Auge
20	5-10a	1	Betreuung nach Schiel – Operation

* In der Tabelle befinden sich einige Leistungen ohne OPS – Nummer. Hierbei handelt es sich um Hauptleistungen der Abteilung, für die keine OPS – Nummern existieren. Um das Leistungsbild der Fachabteilung realistisch darzustellen, wurden diese Leistungen trotzdem mit aufgeführt

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Chirurgie mit interdisziplinärer Intensivstation (betreut durch die anästhesiologische Fachabteilung)

Standorte in Haldensleben und Wolmirstedt

mit neurochirurgischen Betten in Haldensleben

Chefarzt der Chirurgie: Herr Dr. med. Wolfgang Matthiä

Chefarzt der Anästhesie und interdisziplinären ITS:
Herr Dr. med. Ulrich Schulze

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Die Klinik für Chirurgie verfügt über 123 Betten. Davon sind 109 Betten reine Chirurgiebetten, die sich auf 3 Stationen verteilen. Die verbleibenden 14 Betten befinden sich auf der interdisziplinären Intensivstation.

Das Leistungsspektrum der Klinik umfasst die Schwerpunkte Allgemein-, Gefäß-, Visceral-, Unfall- und orthopädische Chirurgie.

Gallechirurgie, Magenchirurgie; Dickdarmchirurgie vor allem bei Krebserkrankung; Operation von Leisten- und Bauchwandbrüchen - überwiegend minimalinvasiv (endoskopisch); Brustchirurgie; Schilddrüsenchirurgie; Gefäßchirurgie (alle Eingriffe mit Ausnahme der Gefäße im Brustkorb); Unfallchirurgie (Behandlung bei Verletzungen)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Unfallchirurgie und orthopädische Chirurgie (Hüft- und Knieendoprothetik), Gefäßchirurgie (Operationen an der Halsschlagader), Operationen bei bestimmten Erkrankungen der Speiseröhre (minimalinvasiv), minimalinvasive Chirurgie bei ausgewählten Dickdarmerkrankungen (Divertikulitis).

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Chemotherapie bei Darm- und Brustkrebs
Spezialisierte Diagnostik bei Erkrankungen der Speiseröhre (pH-Metrie = Säuremessung), Ösophagusmanometrie = Druckmessung).

Chirurgie und Intensivstation

B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I68	Behandlung bei Erkrankungen der Wirbelsäule	209
2	G60	Behandlung bei Geschwülsten des Verdauungstraktes	182
3	B80	Behandlung bei Kopfverletzungen	156
4	G09	Operationen bei Bauchwandbrüchen	147
5	H08	Endoskopische Entfernung der Gallenblase	145
6	I10	Operative Eingriffe an der Wirbelsäule	126
7	I03	Operativer Hüftgelenkersatz	110
8	G72	Behandlung bei leichten Erkrankungen der Verdauungsorgane	101
9	G07	Blinddarmoperation	97
10	K10	Operative Eingriffe an der Schilddrüse	86

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	K80	196	Erkrankungen der Gallenblase und Gallenwege
2	S06	186	Schädel-Hirn-Trauma (Gehirnerschütterung)
3	K40	161	Bauchwandbrüche
4	M17	118	Erkrankung der Kniegelenke
5	C20	112	Bösartige Neubildung des Enddarmes
6	M51	112	Bandscheibenleiden
7	M47	111	Abnutzungserscheinungen der Wirbelsäule mit chronischen Schmerzen
8	S82	111	Knochenbrüche an Unterschenkel und Knöchel
9	S72	109	Brüche des Oberschenkelknochens, einschließlich des Schenkelhalses
10	K35	106	Blinddarmentzündung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Chirurgie und Intensivstation

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-511	200	Operative Gallenblasenentfernung
2	5-530	159	Operation bei Bauchwandbrüchen
3	8-542	116	Chemotherapie bei bösartigen Erkrankungen
4	5-820	114	Einsetzen von künstlichen Hüftgelenken
5	5-470	102	Blinddarmoperation
6	5-062	83	Schilddrüsenoperation
7	5-822	76	Einsetzen von künstlichen Kniegelenken
8	5-790	74	Operative Knochenbruchbehandlung
9	5-892	73	Operative Behandlung bei Entzündungen der Haut und der Unterhaut
10	8-914	65	Spritzen von Medikamenten an die Nervenwurzel oder wirbelsäulennahen Nerven zur Schmerztherapie

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Urologie

Standorte Haldensleben und Wolmirstedt

Chefarzt: Herr Dr. med. Wolfgang Schickel

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Die Klinik für Urologie verfügt über 40 Betten, die in 2 Stationen gegliedert sind.

Das Leistungsspektrum der Klinik umfasst nahezu die gesamte Palette der konservativen und operativen Behandlung des Harntrakts und der Geschlechtsorgane. Der Schwerpunkt liegt auf dem operativen Behandlungsverfahren, insbesondere der großen Tumorchirurgie von Harnblase und Prostata.

Behandlung sämtlicher urologischer bösartiger und gutartiger Tumorerkrankungen (Blase, Niere, Prostata=Vorsteherdrüse, Hoden, Penis)

Steinerkrankungen (Niere, Harnleiter und Blase)

Urinentleerungsstörungen aus den oberen Harnwegen

Behandlungen von Missbildungen der ableitenden Harnwege im Säuglings – und Kindesalter

Behandlung von urologisch – gynäkologischen Erkrankungen

Weibliche Harninkontinenz

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Uro-Onkologie (Behandlung bei bösartigen Neubildungen)

Steintherapie

Gutartige Erkrankungen der Prostata

Säuglings – und Kinderurologie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Keine

Urologie

B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	L07	Behandlung bösartiger Blasengeschwülste durch die Harnröhre	188
2	L64	Behandlung von Harnsteinen mit Harnabflussbehinderungen	124
3	M01	vollständige operative Entfernung der Prostata, Samenblasen, Lymphknoten beim Prostatakarzinom (bösartige Neubildung der Vorsteherdrüse)	109
4	M04	Operative Eingriffe am Hoden	99
5	M60	Behandlung bei bösartigen Neubildungen der männlichen Geschlechtsorgane	95
6	M02	Operative Entfernung der Prostata durch die Harnröhre	84
7	L63	Behandlung bei Infektionen der Harnorgane	54
8	L41	Blasenspiegelungen	49
9	L62	Behandlung bei Neubildungen der Harnorgane	46
10	L42	Steinzertrümmerung bei Nieren – und Harnleitsteinen (ESWL)	40

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	C67	211	Bösartige Neubildung der Harnblase
2	N40	197	Gutartige Vergrößerung der Prostata
3	C61	188	Bösartige Veränderung der Prostata
4	N20	160	Nierensteine
5	N13	119	Harnstauungsniere bei Nierenbecken - und Harnleiterverengungen
6	N35	44	Harnröhrenverengungen (nach Unfall, Entzündungen usw.)
7	C64	37	Bösartige Neubildung der Niere
8	Q53	34	Fehllage der Hoden
9	N31	27	Harnblasenentleerungsstörungen
10	R31	21	Blutung aus Harnwegsorganen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Urologie

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-573	145	Operative Entfernung von Blasentumore durch die Harnröhre
2	1-661	123	Diagnostische Harnröhren -und Blasenspiegelung
3	5-601	105	Operative Entfernung der Prostata durch die Harnröhre
4	5-603	60	Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung durch Schnittoperation
5	5-604	42	Vollständige Entfernung der Prostata beim Prostatakrebs
6	5-585	32	Wiederherstellung der Harnröhre
7	8-138	30	Anlage und Wechsel eines Nierenfistelkatheters
8	8-110	23	Steinzertrümmerung (ESWL)
9	5-554	21	Operative Nierenentfernung bei Nierentumor
10	5-550	15	Einfache Nephrotomie (Nierenparenchymschnitt), Nierenbeckenplastik bei Harnleiterverengungen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Standort Haldensleben

Chefärztin: Frau Dipl. Med. Romy König

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe verfügt über 20 Betten, die sich auf einer Station befinden. Ihr angegliedert ist ein hochmoderner Kreißsaal.

Sämtliche Operationen, einschließlich endoskopischer Verfahren bei gut- und bösartigen Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane (z.B. Entfernung von Gebärmutter und Eierstöcken) sowohl über einen Bauchschnitt, als auch durch die Scheide

Gebärmutter Spiegelung,

Operative Verfahren bei Inkontinenz der Frau
Senkungsoperationen bei Blasensenkung und Darmvorfall

Brustchirurgie in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Chirurgie

Sterilitätsoperationen
Endoskopische Diagnostik bei vorliegender Sterilisation (Überprüfung der Durchgängigkeit der Eileiter)

Normale Geburten (Bett, Hocker, Wasser) familienorientierte Geburt,
-Risikogeburten (Frühgeburten ab 34. vollendeter Schwangerschaftswoche, bei Schwangerschaftsdiabetes, Gerinnungsstörungen der Mutter)
-Kontrollierte schmerzarme Geburt durch spezielle Narkoseverfahren
-Kaiserschnittentbindungen in Allgemein- oder Rückenmarksnarkose

Spät Fehlgeburtsauslösung und Behandlung

Schwangerschaftsabbruch bei jungen Erstschwangeren

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Urodynamische Untersuchung (Basenfunktionsprüfung)
Geburtsplanung bei Risikogeburten
Senkungsoperationen
Inkontinenzoperationen

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Keine

B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	O60 / O02	Spontane Geburt bzw. Entbindung mit der Saugglocke, Zangenentbindung	229
2	O65	Behandlung der Schwangeren bei Schwangerschaftserkrankungen bzw. bei Auftreten von Komplikationen kindlicher Herztöne	59
3	N04	Operative Gebärmutterentfernung mittels Bauchschnitt/ über die Scheide bzw. kombiniert mit einer Bauchspiegelung bei gutartigen Erkrankungen der Gebärmutter (Geschwülste/Muskelknoten, Blutungsstörungen)	59
4	N07 / N08	Diagnostische Bauchspiegelung bei unklaren Bauchbeschwerden oder Tumoren/Wucherungen an Eierstöcken, Gebärmutter oder Eileitern mit Gewebprobeentnahme, Lösen von Verwachsungen und therapeutischen Maßnahmen (MIC)	59
5	O64	Stationäre Behandlung bei vorzeitiger Wehentätigkeit/ drohender Frühgeburt	45
6	O01	Kaiserschnittentbindungen	42
7	O40	Ausschabung bei Fehlgeburt	36
8	N09	Andere Eingriffe an Scheide, Gebärmutterhals bzw. äußeren Geschlechtsorganen	25
9	N10	Diagnostische bzw. therapeutische Spiegelung der Gebärmutter einschließlich Ausschabung sowie Sterilisation mittels Bauchspiegelung, Prüfung der Eileiterdurchgängigkeit mittels Bauchspiegelung	23
10	N06	Wiederherstellen der weiblichen Geschlechtsorgane bei Senkungserkrankungen durch operative Maßnahmen	21

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	O68	65	Betreuung bei auffälligen kindlichen Herztönen und / oder grünem Fruchtwasser
2	D25	42	Gutartige Muskelknoten der Gebärmutter
3	O70	36	Rissverletzung im Bereich des Dammes und der Scheide nach normaler Entbindung
4	N81	33	Senkungserkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane mit Harninkontinenz
5	O48	26	Betreuung der Mutter bei Überschreitung des Entbindungstermins
6	N92	23	Blutungsstörungen bei regelmäßigem/ unregelmäßigem Regelzyklus
7	O42	23	Vorzeitiger Blasensprung (vor Einsetzen der Wehentätigkeit)
8	N84	21	Polypen der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalses
9	O04	19	Unerwünschte Schwangerschaft mit Wunsch nach Schwangerschaftsabbruch
10	O69	19	Betreuung bei Nabelschnurkomplikationen (Knoten/Umschlingung)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	9-261 / 9-260	215	Überwachung und Leitung einer Geburt mit und ohne Komplikationen
2	5-683	54	Gebärmutterentfernung über die Bauchdecke / die Scheide bzw. kombiniert mit einer Bauchspiegelung
3	5-681/ 1-672	47	Gebärmutter Spiegelung über die Scheide mit Entfernung von Wucherungen aus der Gebärmutterhöhle
4	5-690/ 1-471	42	Ausschabung bei Blutungsstörungen bzw. Fehlgeburt
5	5-740/ 5-749	41	Kaiserschnittentbindungen mit und ohne Komplikationen
6	5-704	22	Widerherstellung bzw. Rekonstruktion des Blasen – und Beckenbodens bei Senkungszuständen der weiblichen Geschlechtsorgane
7	5-653	21	Entfernung von erkrankten Eierstöcken / Eileitern
8	5-751	18	Schwangerschaftsabbruch bis 3. Monat
9	5-651	14	Gewebsprobeentnahme im Bereich der Eierstöcke / Eileiter mittels Bauchspiegelung (MIC)
10	5-671	14	Gewebsprobeentnahme vom Gebärmutterhals zur Abklärung von auffälligen Krebsvorsorgebefunden

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Standort Wolmirstedt

Belegbetten in Haldensleben

Chefarzt: Herr Dr. med. Peer – Oliver Philipp

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Die Klinik für HNO verfügt über 37 Betten. Davon befinden sich 35 Betten auf einer Station am Standort Wolmirstedt. Die verbleibenden 2 Betten werden in Haldensleben auf der Kinderstation vorgehalten und als Belegbetten von Herrn Dr. med. Eckhardt betreut.

Das Leistungsspektrum der Klinik umfasst alle operativen und konservativen Behandlungsmethoden des Fachgebietes. Zusätzlich hierzu wird eine Schlaflabor vorgehalten.

HNO – Heilkunde

Kopf – Hals – Chirurgie

Phoniatrie / Pädaudiologie (Stimm- und Sprachstörungen/ kindliche Hörstörungen)

Schlaflabor

HNO

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Überregionale, konservative und operativ – chirurgische HNO – Heilkunde und Kopf – Hals – Chirurgie bei gut – und bösartigen Erkrankungen des Fachgebietes, inklusive plastisch-wiederherstellender Chirurgie
Mittelohrmikrochirurgie
Mikrochirurgische endonasale Chirurgie (über die Nase durchgeführte Operationen)
HNO – Gesichtsschädeltraumatologie (Behandlung bei Verletzungen im Gesichtsschädelbereich)
Transorale endoskopische CO ₂ – Lasermikrochirurgie (über den Mund durchgeführte Operationen)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Neugeborenenvorsorge, Phoniatrie/Pädaudiologie(Stimm- und Sprachstörungen/ kindliche Hörstörungen)
Manual – / Neuraltherapie im HNO – Bereich / HWS
Schlafmedizinisches Versorgungszentrum
Ambulantes Operieren nach § 115
Ambulante konservative Behandlung des Fachgebietes
Flexible und starre HNO – Endoskopie

B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D11	Operative Entfernung der Rachenmandeln	317
2	D06	Operative Behandlung bei Erkrankungen der Nasennebenhöhlen und des Mittelohres	306
3	D09	Operative Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	255
4	D10	Operative Eingriffe an der Nase	194
5	D66	Behandlung bei Erkrankungen an Ohr, Nase Mund und Hals	190
6	D14	Eingriffe bei Krankheiten an Ohr, Nase Mund Hals 1Belegungstag	128
7	D61	Behandlung bei Gleichgewichtsstörungen	108
8	E63	Schlafapnoe-Syndrom (Atemstörungen während des Schlafes)	107
9	D68	Behandlung bei Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und Hals 1 Belegungstag	52
10	D02	Große Eingriffe an Kopf und Hals	36

HNO

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	J35	402	Chronische Erkrankungen der Gaumen- und Rachenmandeln
2	J34	292	Erkrankungen der Nase und der Nasennebenhöhlen
3	J32	198	Chronische Nasennebenhöhlenentzündungen
4	H91	124	Hörverlust
5	H66	123	Entzündungen des Mittelohres
6	G47	115	Schlafstörungen
7	H81	95	Erkrankungen des Gleichgewichtsapparates
8	J36	64	Schwere Entzündung/ Abszess im Halsbereich
9	T81	57	Komplikationen bei Eingriffen
10	R04	45	Blutung aus den Atemwegen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-222	285	Operation am Siebbein und der Keilbeinhöhle
2	5-214	282	Operation an der Nasenscheidewand, inklusive Wiederherstellungsoperation
3	5-281	227	Operative Entfernung der Gaumenmandeln
4	5-223	111	Operation an der Stirnhöhle
5	5-215	107	Operation an der unteren Nasenmuschel
6	5-205	106	Operative Eingriffe an Mittel und Innenohr
7	5-221	102	Operation an der Kieferhöhle
8	5-195	90	Mikrochirurgische Operation am Mittelohr (Verschluss des Trommelfells)
9	5-285	73	Operation bei vergrößerten Rachenmandeln
10	5-229	72	Operationen an den Nasennebenhöhlen

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Augenheilkunde

Standort Haldensleben

Chefarzt: Herr Dr. med. Markus Motschmann

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Die Klinik für Augenheilkunde verfügt über 20 Betten, die sich auf einer Stationen befinden.

Das Leistungsspektrum der Klinik umfasst die Schwerpunkte Vorder – und Hinterabschnittschirurgie sowie das gesamte konservative Spektrum der Augenerkrankungen.

Gesamte Vorder – und Hinterabschnittschirurgie, einschließlich der operativen Behandlung von Kurz- und Weitsichtigkeit, insbesondere Photodynamische Therapie

Konservativ: gesamtes Spektrum der Augenerkrankungen von Hornhauterkrankungen über Entzündungen innerhalb des Auges bis hin zu Gefäßkrankungen der Netzhaut und Sehnervenerkrankungen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Grauer Star (Katarakt) und grüner Star (Glaukom), degenerative Veränderungen der Netzhautmitte (Makulopathie),

operative Korrektur der Kurz- und Weitsichtigkeit

Plastische Chirurgie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Ambulante Operationen bei grauem Star

Laserbehandlung

Gefäßdarstellung der Netzhaut mit Fluorescein

Augenheilkunde

B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C08	Operative Entfernung der Linse mit Einpflanzung einer Kunstlinse	1.068
2	C12	Operative Eingriffe an Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut und Augenlid	103
3	C07	Operative Eingriffe bei Glaukom	56
4	C14	Operative Eingriffe am Auge	52
5	C15	Operative Eingriffe an der Netzhaut	48
6	C03	Operative Eingriffe an der Netzhaut mit Teilentfernung des Glaskörpers	39
7	C06	komplexe Operationen bei Glaukom zur Drucksenkung	25
8	C09	Operative Eingriffe an der Linse	25
9	C61	Behandlung bei Erkrankungen des Sehnerven und Durchblutungsstörungen der Netzhaut	23
10	C64	Konservative Behandlung des Glaukoms sowie Erkrankungen des Augenlides	15

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	H25	1.173	altersbedingte Erkrankungen der Augenlinse (Katarakt)
2	H40	101	Erkrankungen infolge eines krankhaft erhöhten Augeninnendruckes (Glaukom)
3	C44	30	Tumorerkrankungen der Augenlider
4	H02	30	Fehlstellung der Augenlider
5	E11	28	Folgen des Diabetes mellitus am Auge
6	H33	28	Netzhautablösungen
7	H26	17	Erkrankungen der Augenlinse
8	H20	15	Entzündliche Erkrankungen der Regenbogenhaut
9	H35	15	Erkrankungen der Netzhaut
10	H34	14	Verschluss der Zentralarterie

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Augenheilkunde

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-144	1.184	Operative Entfernung der Augenlinse
2	5-155	120	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Netzhaut, Aderhaut und Glaskörper
3	5-132	58	Laserooperation beim chronischen Glaukom zur Senkung des Augeninnendruckes
4	5-091	52	Operative Entfernung bösartiger Tumore des Augenlides
5	5-158	46	Operative Teilentfernung des Glaskörpers
6	5-131	32	Mikrochirurgische Operation beim chronischen Glaukom zur Senkung des Augeninnendruckes
7	5-139	26	Operative Eingriffe an Lederhaut, vorderer Augenkammer, Regenbogenhaut und Ziliarkörper
8	5-133	25	Spezielle Operation beim akuten Glaukom zur Senkung des Augeninnendruckes
9	5-115	24	Operativer Eingriff bei Augenverletzungen
10	5-093	22	Korrekturoperationen bei Lidfehlstellungen

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr: 939

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der gesamten Klinik im Berichtsjahr

	EBM- Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle Absolut
1	1353	Katarakt – Operation (Operation am Grauen Star)	327
2	2275	OP Karpaltunnelsyndrom (Beseitigung einer Nervenkompression an der Hand)	91
3	2300	Einrichten eines gebrochenen Nasenbeins	23
4	1305	Operative Entfernung bösartiger Tumore des Augenlides	23
5	1104	Ausschabung	21

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
		Angaben in Personen		
0100	Innere Medizin	19	10	9
1000	Pädiatrie	4	2	2
1500	Chirurgie	17	4	13
	Anästhesie	12	0	12
2200	Urologie	5	0	5
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	4	0	4
2600	HNO	7	4	3
2700	Augenheilkunde	4	1	3
3700	Radiologie	1	0	1
	Gesamt	73	21	52

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 9

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ in (1 Jahr)
		Angaben in Personen			
0100	Innere Medizin	103	95,1	1,9	2,9
1000	Pädiatrie	27	96,3	0	3,7
1500	Chirurgie	47	100	0	0
	Intensiv	28	82,1	17,9	0
2200	Urologie	22	95,5	0	4,5
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	12	100	0	0
2600	HNO	13	92,3	0	7,7
2700	Augenheilkunde	11	90,9	0	9,1
	Leitung	6	83,3	16,7	0
	Summe	269	94,4	3,0	2,6

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		X		X		100,00 %
2	Cholezystektomie	X		X		94,45 %	100,00 %
3	Gynäkologische Operationen	X		X		90,28 %	94,65 %
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	X		X		92,00 %	95,48 %
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	X		X		97,15 %	100,00 %
6	Herzschrittmacher-Revision	X		X		80,65 %	74,03 %
7	Herztransplantation		X		X		94,26 %
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		93,25 %	95,85 %
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		100,00 %	92,39 %
10	Karotis-Rekonstruktion	X		X		94,12 %	95,55 %
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	X		X		100,00 %	98,59 %
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		100,00 %	97,38 %
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-chirurgie		X		X		100,00 %
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		X		X		99,96 %
15	Koronarchirurgie		X		X		100,00 %
16	Mammachirurgie	X		X		94,88 %	91,68 %
17	Perinatalmedizin		X		X		99,31 %
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19						
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		91,31 %	98,44 %

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
20	Gesamt	-	-	-	-	92,89 %	98,28 %

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease – Management - Programmen (DMP)

Das OhreKreis - Klinikum hat im Jahr 2004 an keinen Disease - Management - Programmen teilgenommen.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro Arzt ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro Arzt (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5				
	5-521.2		Ja	1	1	
	5-524.1		Ja	1	1	

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

(Das Folgende ist für jede Leistung aus Spalte 1a der obigen Tabelle darzustellen, für die die im Vertrag vereinbarte Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde.)

Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1

5-524.1 – primäre Operationsindikation war ein akutes chirurgisch interventionsbedürftiges Abdomen, nicht als primäre Pankreaschirurgie ausgelegt – Intraoperativer Situs zwang zu dem Operationsverfahren
5-521.2 – primäre Operationsindikation war ein Darmmalignom mit intraoperativ festgestelltem nicht aufschiebbarem interventionsbedürftigem Befund
Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand
Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung
Bei beiden Operateuren handelt es sich um erfahrene Chirurgen mit der Zusatzbezeichnung „Visceralchirurg“

Systemteil

D **Qualitätspolitik**

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Das Ohrekreis - Klinikum stellt der Bevölkerung des Ohrekreises medizinische Leistungen in hoher Qualität unter Berücksichtigung der notwendigen Wirtschaftlichkeit zur Verfügung. Im Mittelpunkt dieser Leistungserstellung steht dabei immer der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen, nach dem Grundsatz: Behandle Deinen Kranken so, wie Du selbst behandelt werden möchtest.

Das Ohrekreis - Klinikum versteht die Verpflichtung des Gesetzgebers zur Umsetzung von Qualitätsmanagement als Chance, sich im dynamischen Krankenhauswettbewerb mit anderen Krankenhäusern qualitativ zu vergleichen. Die Mitarbeiter des Hauses werden daher für dieses Thema sensibilisiert und streben stets nach Verbesserungsmöglichkeiten. Dieser Grundsatz wurde durch die Geschäftsführung bei der Erstellung des Unternehmensleitbildes und des Handbuchs Qualitätsmanagement (der Pflege) berücksichtigt.

Jeder Mitarbeiter des Hauses ist neben professioneller Arbeit zur sorgfältigen Dokumentation und aktiven Mitarbeit am kontinuierlichen Verbesserungsprozess verpflichtet.

Entscheidend für das Erbringen qualitativ hochwertiger Leistungen sind sowohl fachliche als auch soziale Kompetenzen der Mitarbeiter. Durch ein umfangreiches und zielorientiertes Angebot an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sind unsere Mitarbeiter kontinuierlich auf dem neuesten Wissensstand und werden zusätzlich in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert. Die Fort- und Weiterbildungen werden durch die entsprechenden Abteilungsleiter in Mitarbeitergesprächen ermittelt und im Schulungsplan dokumentiert. Im Jahr 2004 ermöglichte das Ohrekreis - Klinikum für 20 junge Erwachsene mit der Krankenpflegeausbildung einen optimalen Start ins Berufsleben.

Die Mitarbeiter stellen für unser Unternehmen die zentrale Ressource dar. Wir betrachten die Einbindung und Motivation unserer Mitarbeiter als eine wesentliche Führungsaufgabe. Diese Mitarbeiterorientierung drückt sich neben der Einbindung unserer Mitarbeiter, z.B. bei der Erarbeitung des Unternehmensleitbildes, auch in der engen Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung, in regelmäßigen Mitarbeitergesprächen, regelmäßigen Teambesprechungen und dem Einsatz von Mentoren für neue Mitarbeiter aus. Diese aktive Beteiligung der Mitarbeiter unter Berücksichtigung eines kooperativ - situativen Führungsstils fördert das selbständige Handeln. Ein weiterer wichtiger Aspekt zur Mitarbeitermotivation ist unsere Informationspolitik. Durch die Transparenz von Entscheidungen und einer ausgeprägten Informationsweitergabe können die Mitarbeiter getroffene oder zu fällende Entscheidungen nachvollziehen. Die Qualitätspolitik unseres Hauses wird über verschiedene Kanäle kommuniziert.

Neben Betriebsversammlungen werden Informationen über die Ohrekreis – Klinikum – Nachrichten im Klinik – PC – Netz, an diversen „Schwarzen Brettern“, regelmäßige Rundschreiben publiziert oder über Fachvorgesetzte kommuniziert und den Mitarbeitern zugänglich gemacht. Zudem finden regelmäßige Fachbereichsleitersitzungen und Teambesprechungen statt.

Die Qualitätsziele des Ohrekreis - Klinikum orientieren sich an der Patienten-, Mitarbeiter- und Angehörigenzufriedenheit sowie an gesetzlichen Vorgaben und dem Wettbewerb mit anderen Kliniken. An dieser Stelle möchten wir Ihnen exemplarisch einige Qualitätsziele nennen, die das Ohrekreis - Klinikum verfolgt:

- Patientenzufriedenheit (Schaffen einer angenehmen Atmosphäre, Durchführen von Bereichspflege, etc.)
- Mitarbeitermotivation (Schaffung eines leistungsfördernden Betriebsklimas, Maßnahmen zur Personalentwicklung, pünktliche Entlohnung, Transparente und nachvollziehbare Informationspolitik, Stellenbeschreibungen für jeden Mitarbeiter, etc.)
- Angehörigenzufriedenheit (Fachgerechte Betreuung in Krisensituationen, Klare und übersichtliche Beschilderung, Aufklärungsgespräche, etc.)
- Einhaltung gesetzlicher Vorgaben (Arbeitszeit, Arbeitssicherheit, Hygienevorschriften etc.)
- Wettbewerb mit anderen Kliniken (Zielgenauer Einsatz wirtschaftlicher Ressourcen zur langfristigen Existenzsicherung des Ohrekreis - Klinikums)

Als bedeutendstes Ziel unseres Handelns erachten wir die Genesung bzw. Lebensqualitätssteigerung unserer Patienten. Alle Patienten erhalten in unserem Haus eine würdevolle und zugleich medizinisch hochwertige Behandlung und Pflege unter Berücksichtigung der jeweiligen individuellen Bedürfnisse. Dabei orientiert sich das Haus an den gängigen medizinischen und pflegerischen Leitlinien, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse fließen selbstverständlich ein.

Dass der Patient im Mittelpunkt unseres Handelns steht, wird durch verschiedene Maßnahmen deutlich.

Patientenbeschwerden werden von jedem Mitarbeiter angenommen, protokolliert und wenn möglich sofort bearbeitet bzw. bei komplexeren Beschwerden an den Vorgesetzten weitergeleitet. Den Patienten wird anschließend unmittelbar mitgeteilt, welche Lösungen für ihre Beschwerden gefunden werden konnten.

Ferner wird z.B. dem Wunsch nach einer Unterbringung von Begleitpersonen im Rahmen der Möglichkeiten entsprochen und ist in der Klinik für Kinder und Jugendliche vorrangig praktiziert. Zur einwandfreien Betreuung werden alle Führungskräfte der Pflege kontinuierlich im Umgang mit Patienten und deren Angehörigen geschult. Gleichzeitig werden die zur Behandlung benötigten Mittel zielgenau eingesetzt und dadurch die Kosten

möglichst gering gehalten. Für uns stehen herausragende Medizin und hohe Wirtschaftlichkeit nicht konträr zueinander.

Die oben genannten Qualitätsziele werden durch verschiedene Maßnahmen evaluiert.

Besonders geeignete Mitarbeiter sind von der Unternehmensleitung zu Beauftragten für die verschiedenen Bereiche u.a. Arbeitssicherheit, Brandschutz, Datenschutz, Gefahrstoffe, Strahlenschutz, Hygiene und weitere Gebiete benannt worden. Die Maßnahmen zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit bestehen beispielsweise in regelmäßigen Arbeitsschutzschulungen für alle Mitarbeiter, jährliche Untersuchungen aller Mitarbeiter zur Vorbeugung berufsbedingter Gesundheitsbeeinträchtigungen durch den Betriebsarzt, sowie vierteljährlichen Schulungen der Mitarbeiter zum Thema Gesundheitsschutz

Zudem ist ein umfassendes Hygienemanagement zur Sicherstellung der hygienischen Anforderungen etabliert.

Dies gewährleisten neben Schulungen und Informationen zu hygienischen Standards eine kontinuierliche Erfassung und Bewertung der im Haus auftretenden Infektionen durch die Erstellung eines regelmäßigen Berichts. Die Durchführung von zielgruppenorientierten Befragungen sowie deren Auswertung und anschließende Einleitung entsprechender Maßnahmen sind mittelfristige Ziele, um im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses die Patientenorientierung weiter zu verstärken.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

- Pflegemanagement,
Qualitätszirkel Erarbeitung von Pflegestandards
Qualitätszirkel Wundmanagement
Qualitätszirkel Patienteninformation
- Projektmanagement,
Im Jahr 2004 wurden im Haus 15 Projekte (9 klinische und 6 nicht-klinische) begonnen. Sie befassen sich z.B. mit der Definition von Behandlungspfaden zur Organisation übergreifender Behandlungsformen.
- Qualifizierung der Mitarbeiter
Jährlich werden im Haus 2 OP – Schwestern, 2 Anästhesieschwestern und 2 Stationsleitungen ausgebildet. 2004 wurden außerdem Mitarbeiter zu 2 Kodierfachkräften, 2 QS – Beauftragten und einem Wundtherapeuten qualifiziert. Ab dem Jahr 2004 werden jährlich 2 Praxisanleiter ausgebildet.
Im ärztlicher Dienst absolvieren mehrere Mitarbeiter eine Facharzt-ausbildung. Hierbei qualifizieren sich 2 Ärzte zum Unfallchirurgen und 1 Arzt wird zum Gefäßchirurgen ausgebildet. Weiterhin spezia-

lisieren sich Mitarbeiter des ärztlichen Dienstes auf den Gebieten Kinderanästhesie, Intensivmedizin und Ernährungsberatung. Im Jahr 2005 wird eine Internistin zur Qualitätsmanagerin im Gesundheitswesen ausgebildet.

Die bestmögliche Versorgung unserer Patienten mit einer ihren Bedürfnissen entsprechenden hochwertigen Medizin und Pflege bei einem gleichzeitigen wirtschaftlichen Mittelverbrauch ist das Ziel des Ohrekreis - Klinikums. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es einer stringenten Organisation des Qualitätsmanagements. Hierzu wird die Erstellung eines Qualitätshandbuches für das Ohrekreis – Klinikum vorbereitet. Für den Bereich der Pflege ist die Bearbeitung im Jahr 2004 zu 2 Dritteln abgeschlossen und wird im ersten Quartal 2005 fertiggestellt.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Ohrekreis - Klinikum erfüllt alle Anforderungen der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V.

Zur internen Qualitätssicherung werden regelmäßig Visiten, interdisziplinäre Fallbesprechungen, Röntgenvisiten, Konsile, Pflegevisiten, Pflegeüberleitungen und Kontrollen zur Einhaltung der Pflegestandards durchgeführt.

Ein weiteres Instrument der Qualitätssicherung sind kontinuierliche Patientenbefragungen über Fragebögen.

Zur Zeit findet keine Selbst- oder Fremdbewertung im Sinne einer Zertifizierung statt. Eine Selbstbewertung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) ist bisher noch nicht durchgeführt worden ist aber geplant.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

E-3.1 Extern verglichene Qualitätssicherung 2004

Unsere Einrichtung hat sich im Jahre 2004 an 12 Programmen der externen Qualitätssicherung beteiligt. Die Dokumentationsrate unserer Einrichtung lag dabei bei 92,89 %. Die hohe Qualität der operativen Leistung unserer Einrichtung im Vergleich mit anderen Krankenhäusern Sachsen-Anhalts zeigt sich u.a. in der Bewertung des Qualitätsindikators

„postoperative Wundinfektionsrate“ .

In der folgenden Tabelle wird die Wundinfektionsrate bei verschiedenen operativen Verfahren dargelegt.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Als Einstiegsprojekt wurde das Qualitätshandbuch der Pflege erarbeitet. Für die anderen Bereiche wird es dementsprechend fortgeführt.

G Weitergehende Informationen

☐ Verantwortliche für den Qualitätsbericht: Betriebsleitung

1. Betriebsleiterin und Kaufm. Direktorin

Frau Marion Pröttel

info@ohrekreis-klinikum.de

Tel.: (03904) 4 74 – 0

Ärztlicher Direktor

Herr Dr. med. Hans-Joachim Presser

info@ohrekreis-klinikum.de

Tel.: (03904) 4 74 – 0

Pflegedienstleitung

Frau Helga Hoch

info@ohrekreis-klinikum.de

Tel.: (03904) 4 74 – 0

Qualitätsbeauftragte im Pflegedienst:
Ramona Orlamünde
Silvia Bühnemann

Unter www.ohrekreis-klinikum.de finden sie eine Vielzahl von Informationen zu unseren beiden Standorten.

Weiterhin finden Sie im Eingangsbereich unseres Krankenhauses sowie auf den jeweiligen Stationen Broschüren mit detaillierten Informationen zum Ohrekreis - Klinikum und unseren einzelnen Fachabteilungen.